



Biobauern bauen erstmals mehr Soja als Mais an

WIEN. Österreichs Biobauern haben den Anbau von Sojabohnen zum neunten Mal in Folge gesteigert. Die dafür zur Verfügung stehende Fläche sei heuer mit 26.449 Hektar um acht Prozent größer als im Vorjahr, teilte der Verein Soja aus Österreich mit. „Die Sojabohne hat damit bei biologisch wirtschaftenden Betrieben den Mais überholt und ist nach Weizen zur zweitwichtigsten Ackerkultur geworden.“

Der Bioanteil an der heimischen Sojagesamtfläche (68.414

ha) macht nun fast 40 Prozent aus. Im Vorjahr haben die Sojabauern eine Rekordernte von 215.000 Tonnen eingefahren, von denen etwa 40 Prozent zu Lebensmitteln verarbeitet wurden.

Im internationalen Vergleich sei das sehr viel, betont Vereinsobmann Karl Fischer. Weltweit würden etwa 80 bis 90 Prozent der Sojabohnen zu Tierfutter verarbeitet. Im Nahrungsmittelbereich steige die Nachfrage nach gentechnikfreien Sojaprodukten wie Tofu, Sojasprossen und -drinks stetig. SN, APA